Residenz Journal

SENIOREN PALACE AG

- das Magazin für Bewohner, Mitarbeiter und Angehörige | Ausgabe Januar 2011

Aus dem Inhalt

Nikolausfeier

Weihnachten 2010

100. Geburtstag

SENIOREN RESIDENZ MOSELTAL

SENIOREN RESIDENZ DEISENHOFEN

RESIDENZ MOBIL

SP Services

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie alle haben ruhige und besinnliche Weihnachtsfeiertage verbracht. Über mangelnden Schnee in der Vorweihnachtszeit konnten wir uns im letzten Jahr wahrlich nicht beschweren…

Einen Rückblick auf die Feierlichkeiten in unseren Einrichtungen, wird Ihnen wie gewohnt, auch diese Ausgabe liefern. Es war uns eine große Freude, mit Ihnen zusammen die Weihnachtszeit verbringen und feiern zu dürfen.

Außerdem finden Sie seit einigen Wochen Neuigkeiten und Informationen rund um die Senioren Palace Gruppe neben unseren Internetseiten, auch auf den sozialen Netzwerken von Facebook und Twitter. Wir versprechen uns durch die Nutzung dieser Medien, einen weiteren Abbau von Barrieren und eine Heranführung besonders junger Menschen an das Thema der Altenpflege. In vielen Köpfen ist der Begriff „Senioreneinrichtung“ mit vielen Klischees behaftet, mit denen wir getreu unserem Motto „Wir verbinden Generationen“, ein wenig „aufräumen“ wollen!

Auch im neuen Jahr, für das ich uns allen viel Gück und vor allem Gesundheit wünsche, werden wir uns bemühen, für Sie bestmöglich da zu sein!

Viel Spaß mit dieser Ausgabe wünscht Ihnen im Namen des Redaktionsteams

Mario Blinn

SENIOREN PALACE AG

SENIOREN PALACE AG

Alles aus einer Hand!

SENIOREN RESIDENZ MOSELTAL

Moselweißer Str. 123
56073 Koblenz
Telefon: 0261 / 94 28 0
Fax: 0261 / 94 28 511
E-Mail: info@seniorenresidenz-moseltal.de
Internet: www.seniorenresidenz-moseltal.de

SENIOREN RESIDENZ DEISENHOFEN

Bahnhofplatz 3
82041 Oberhaching / Deisenhofen
Telefon: 089 / 121 921 444
Fax: 089 / 121 921 455
E-Mail: info@seniorenresidenz-deisenhofen.de
Internet: www.seniorenresidenz-deisenhofen.de

RESIDENZ MOBIL

Moselweißer Str. 123
56073 Koblenz
Telefon: 0261 / 94 28 484
Fax: 0261 / 94 28 456
E-Mail: info@residenz-mobil.de
Internet: www.residenz-mobil.de

SPservices

Catering und Facilitymanagement

Moselweißer Str. 123
56073 Koblenz
Telefon: 0261 / 94 28 44 44
Fax: 0261 / 94 28 44 55
E-Mail: info@sp-services.net
Internet: www.sp-services.net

Inhalt

Wii-Bowling	6
Tag der offenen Tür	7
„Durch die Straßen auf und nieder,...	9
Advent, Advent...	10
Alle Jahre wieder…	11
Weihnachten 2010	11
Mit frischem Glanz ins neue Jahr	12
Lasst uns froh und munter sein...	13
Neues Einsatzfahrzeug für ResidenzMobil	14
Ein offenes Haus	15
Monatsgeburtstagsfrühstück	16
Betreutes Wohnen	17
Köstliches aus Großmutters Küche	18
Unser Kowelenz	19
??? Kreuzworträtsel ???	20
??? Wortsuchrätsel ???	21
Heimbeirat Koblenz	22
Heimbeirat Deisenhofen	23
Grüß Gott	24
100. Geburtstag	25
Neu in Deisenhofen	26
Der Residenz Schreiber	28
»Umdraaht«	29
TuS Koblenz zu Gast in der Seniorenresidenz Deisenhofen	30
Bildwechsel in der Seniorenresidenz	32
Unsere 1. Weihnachtsfeier	33
Lösungen	34
Termine in unseren Residenzen	35
Gedenkgottesdienst	36
Wir nehmen Abschied	37
Herzlichen Glückwunsch!	38
Zusätzliche Serviceangebote	40
Unser Partner	41
Impressum	43

Wii-Bowling

Aktivierung einmal anders

Am Freitag, 3. September 2010, fand zum 7. Mal unser Wii-Bowling-Spiel statt. Mit viel Freude wurde wieder um die höchste Trefferzahl der umgestoßenen Pins scherzhaft miteinander gewettet und die Gewinnerin erhielt ein kleines Geschenk.
Das wesentliche Merkmal der Wii-Spielekonsole, ist ein Steuerungsmodul in Größe einer TV-Fernbedienung, die über eingebaute Bewegungssensoren verfügt. Diese registrieren die Position und die Bewegungen des Steuerungsmoduls im Raum und setzen sie in entsprechende Bewegungen von Spielfiguren auf dem Bildschirm um. Unsere Bewohner können die Spiele steuern, indem sie den Controller und sich selbst bewegen.

Beim virtuellen Bowlen schwingen die Spieler die Fernbedienung wie eine normale Bowling-Kugel. Sobald sie eine Taste lösen, rollt die Kugel über die virtuelle Bahn und verhält sich dabei genauso wie ihr reales Vorbild.

Wir freuen uns bereits heute auf die 8. Runde dieses abwechslungsreichen Aktivierungsprogramms.

Das Team des Sozialkulturellen Dienstes der Seniorenresidenz Moseltal

Zum Schmunzeln

Neues Hörgerät
Zwei Rentner sitzen im Park auf der Bank.
Sagt der eine zum anderen:
“Hey, ich habe jetzt ein neues Hörgerät, das ist so toll, ich kann jetzt wieder alles hören!”
“Ja?”, fragt der andere, “Was hat es denn gekostet?”
“Halb vier!”

Tag der offenen Tür

in der Seniorenresidenz Moseltal

25.09.2010. Da es der Wettergott in den letzten Tagen nicht so gut mit uns meinte, musste das Festkomitee die Veranstaltung in den Innenbereich verlegen. Dieses sollte aber am Tag der offenen Tür niemandem die Stimmung verderben. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, bayrische Leckerbissen sowie Kaffee und Kuchen sorgten ebenfalls für ein gutes Gelingen des Nachmittags.

Am Vormittag war die Bambini-Mannschaft der TuS Koblenz zu Besuch. Die kleinen Nachwuchskicker der Rhein-Mosel-Stadt machten Werbung in eigener Sache und präsentierten sich auf der Bühne. Sie wollen noch hoch hinaus und irgendwann auf der großen Fußballbühne stehen. Für ihren weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg. Ein weiterer Gast des Tages hat den großen Sprung bereits geschafft. Dennis Riemer, Spieler der Profimannschaft von TuS Koblenz, kam zu einer Autogrammstunde in die Seniorenresidenz. Seine Unterschrift und Fotos waren, besonders bei den Kleinen, sehr gefragt.

Neben der musikalischen Begleitung des Alleinunterhalters Ulrich Lau, waren auch die Sänger des Saunaclubs Thür und die Gruppe „La Crema“ zu Besuch. Der Saunaclub Thür trat bereits bei unserem Sommerfest auf.

Von dem Besuch unseres Oberbürgermeisters Herrn Dr. Joachim Hofmann-Göttig fühlten wir uns sehr geehrt. Er ließ es sich nicht nehmen, unser Haus an diesem Tag persönlich zu besuchen und richtete nette Worte an die Bewohner und Gäste. So verbrachten alle gemütliche Stunden in der Seniorenresidenz Moseltal und freuen sich auf weitere Veranstaltungen in unserem Hause.

Tag der offenen Tür:

Am Stand der Laurentius-Apotheke konnten sich Besucher den Blutdruck messen lassen.

Zum Schmunzeln

Überstunden
Der Beamte kommt zum Arzt und lässt sich untersuchen. Er meint: “In letzter Zeit fühle ich mich wie gerädert!” “Arbeiten Sie zuviel?”
“Ach, das geht eigentlich, Herr Doktor, vor einem Jahr mussten wir mit Überstunden noch ca. 42 Stunden arbeiten und heute sind es nur noch 37,5 Stunden.”
“Sehen Sie”, stellt der Doktor die Diagnose, “Ihnen fehlen wahrscheinlich diese 4,5 Stunden Schlaf!”

Immer bestens informiert...

Die Internetseiten der SeniorenPalace AG

Kennen Sie schon unsere Internetseiten?

Die SeniorenPalace AG im WorldWideWeb: **www.SeniorenPalace.de**

Die Seniorenresidenz Moseltal im Internet: **www.SeniorenResidenz-Moseltal.de**
Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter!

Jetzt NEU:
Die Seniorenresidenz Moseltal auch bei Facebook und Twitter!

Die Seniorenresidenz Deisenhofen im Internet: **www.SeniorenResidenz-Deisenhofen.de**
Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter!

Residenz Mobil - der ambulante Pflegedienst im Internet: **www.ResidenzMobil.de**

SP Services GmbH - Catering und Facility-Management: **www.SP-Services.net**

„Durch die Straßen auf und nieder,...

St. Martin in der Seniorenresidenz Moseltal

...leuchten die Laternen wieder…“

Wer am 11.11.2010 die Seniorenresidenz Moseltal besuchte, konnte dieses und noch einige andere St. Martins Lieder hören, denn die Bewohner und Besucher feierten gemeinsam mit den Kindern der Kindertagesstätte des Kemperhofes das St. Martinsfest. Die Kinder zogen mit ihren selbstgebastelten Laternen durch das Haus und erfreuten die Bewohner mit ihren vorgetragenen Liedern.

Bei gemütlicher Atmosphäre mit Martinswecken, Glühwein und Punsch wurde das Feuer im Garten beobachtet und der St. Martinsgeschichte gelauscht, die Frau Mühler (Wohnbereich Oberwerth) vortrug.

Vielen Dank an Frau Mühler und der Kindertagesstätte Kemperhof für dieses gelungene Fest!

Advent, Advent...

Am 26.11.2010 fand in der Seniorenresidenz Moseltal der alljährliche Adventsmarkt statt.

Die Besucher wurden mit Kaffee und selbstgebackenen Waffeln in unserem Cafe Stolzenfelz verwöhnt. In gemütlicher Atmosphäre luden zahlreiche Adventsstände zum Schauen und Verweilen ein und manch ein Besucher konnte mit selbstgemachtem Honig, Adventskränzen oder selbstgebastelter Weihnachtsdekoration den Heimweg antreten.

Alle Jahre wieder...

Weihnachtsfeier in der Seniorenresidenz Moseltal

Am Nachmittag des 16. Dezembers 2010 wurde es im Cafe Stolzenfels der Seniorenresidenz Moseltal besinnlich. Dort fand die alljährliche Weihnachtsfeier für unsere Bewohner statt. Frau Schoderer begleitete die Feier mit dem Klavier und alle Besucher sangen die Weihnachtslieder mit.
Auch der Moselweißer Männergesangsverein Cäcilia 1852 trug mit seinem Gesang zum Gelingen des Nachmittags bei.
Frau Schwarze, Mitglied im Förderverein Lesen und Buch - der Freunde der Stadtbibliothek Koblenz e. V. -, begeisterte alle mit ihren weihnachtlichen Gedichten und Kurzgeschichten. Dank des leckeren 4-Gang-Menüs von Küchenchef Jürgen Mathy und seinem Team, wurde die Weihnachtsfeier sehr festlich und alle freuten sich über diese schönen und besinnlichen Stunden.

Weihnachten 2010

Auch 2010 kam der Verzicht auf Weihnachtspräsente für Geschäftspartner und Lieferanten der Seniorenresidenz Moseltal, einer sozialen Einrichtung unserer Region zu Gute.
Anfang Dezember 2010 besuchten die Kinder der Kinder- und Jugendhilfe Arenberg die Seniorenresidenz, um gemeinsam mit den Senioren einen spannenden Bingonachmittag zu erleben. Frau Seinsche (Bildmitte), Mitarbeiterin der Kinder- und Jugendeinrichtung, nahm anschließend stellvertretend den Scheck in Höhe von 500 Euro von Herrn Blinn und Frau Waldorf in Empfang.
Dieser Betrag wird zur Förderung der Kinder und Jugendlichen eingesetzt.

Mit frischem Glanz ins neue Jahr

Renovierung der Treppenhäuser

November/Dezember 2010. Die Haustechnik der Seniorenresidenz Moseltal hatte in den letzten Wochen einiges zu tun, da die Renovierung der Treppenhäuser anstand.

Alexandra Kohnz (Bild), Mitarbeiterin der Haustechnik und gelernte Malerin, verschönerte die Wände der Treppenhäuser durch einen neuen Anstrich. Ebenso wurde das Treppengeländer mit neuer Farbe versehen. Fotos vergangener Feste wurden in passende Rahmen gesetzt und unterstreichen den schönen Anblick der neuen Wände.

Vielen Dank an die Haustechnik und im Besonderen an Frau Kohnz für ihre saubere und gelungene Arbeit.

SANITÄTSHAUS WITTLICH GmbH

Rehatechnik

Kompressionstherapie

Orthopädietechnik

Sanitätsfachhandel

• **Unsere Reha-Leistungen**
• **Manuelle Rollstühle** für Alltag und Pflege • **Elektrorollstühle, Elektromobile**
• Treppensteiger • Geh- und Stützhilfen • Hilfsmittel für die häusliche Pflege
• **Individuelle Sitzschalen und Versorgung** • Medizintechnik • Enterale Ernährung
• Sauerstoff • Verleihservice • Reparaturservice • Hausbesuche

• **Kompressionstherapie**
Kompressionsversorgungen für venöse und lymphatische Erkrankungen

• **Orthopädietechnik / Orthopädieschuhtechnik**
Herstellung von Prothesen, Orthesen und Osteoporoseversorgungen, Maßschuhe, Einlagen und Diabetesversorgungen

• **Sanitätsfachhandel**
Brustprothesen, Bandagen, Klinikversorgungen

ZENTRALE / LOGISTIKZENTRUM
Sanitätshaus Wittlich GmbH • Hauptstraße 186, 56170 Bendorf
Tel. 02622-8890 • Fax 02622-889288
info@sh-wittlich.de • www.sanitaetshaus-wittlich.de

17x im nördlichen Rheinland-Pfalz und Hessen
Immer in Ihrer Nähe!

Lasst uns froh und munter sein...

Am 6. Dezember 2010 besuchten Nikolaus und Knecht Ruprecht die Bewohner und Mitarbeiter der Seniorenresidenz Moseltal.

Die Nikolausfeier wurde von der Mädchenband „Quatrole und Quatrolinis“ musikalisch begleitet. Es herrschte eine gemütliche Atmosphäre, in der auch die Gedichte von Herrn Dittrich nicht fehlen durften.
An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.
Der Nikolaus hatte für jeden ein kleines Geschenk dabei und die „Bandmädchen“ freuten sich über ihre Süßigkeiten. Gemeinsam zog man in Begleitung der Kinder und deren Gesang durch die Räume der Seniorenresidenz, um jeden Bewohner zu erfreuen.

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass unsere diesjährige Nikolausfeier wieder ein großer Erfolg war.

Besonderen Dank auch an die Herren Benner und Back für ihre Unterstützung.

Examinierte Pflegefachkräfte (m/w)
(Stellenumfang 50% bis 100 %)
Einstellungszeitpunkte ab sofort oder später

SENIOREN RESIDENZ MOSELTAL

Ihr Aufgabenbereich:
- Eigenverantwortliche und aktivierende Pflege und Versorgung pflegebedürftiger Menschen nach dem Pflegeprinzip des Bezugspersonensystems
- Mitverantwortung für die Pflegequalität im Sinne der Pflegeziele
- Arbeitsanleitung von Pflegehilfspersonal
- Eigenständige Durchführung ärztlicher veranlasster Maßnahmen
- Gestaltung eines angenehmen Lebensumfelds für unsere Bewohner
- Unterstützung der Bewohner bei den Anforderungen des Alltags
- Ausführung administrativer Tätigkeiten

Unser Anforderungsprofil:
- Abgeschlossene Berufsausbildung als Pfegefachkraft in der
- Altenpflege
- Hohe Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Verantwortungsbewusstsein, Organisation und Teamgeist
- Freude an der Arbeit mit alten und hilfebedürftigen Menschen
- Eine menschliche warme Persönlichkeit mit einem offenen Ohr für die Anliegen unserer Bewohner

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann überzeugen Sie uns! Bitte Senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail.

Seniorenresidenz Moseltal ▪ Moselweißer Strasse 123
56073 Koblenz ▪ info@seniorenresidenz-moseltal.de
T 0261.94 28-0 ▪ F 0261.94 28 511

Neues Einsatzfahrzeug für ResidenzMobil

- dem ambulanten Pflegedienst der Seniorenresidenz Moseltal

Oktober 2010. Die tollen Ergebnisse der MDK*-Prüfung im Sommer dieses Jahres hinterlassen ein sehr positives Resümee und machen sich im Tagesgeschäft durchaus bemerkbar.

Um dem Leistungsstandard und der hohen Nachfrage am ambulanten Pflegedienst weiterhin gerecht zu werden, wurde jetzt die ResidenzMobil-Flotte um ein neues Dienstfahrzeug erweitert.
Am Mittwoch, den 06.10.2010 überreichte Herr Markus Breitbach (Assistent der Geschäftsleitung) das neue Fahrzeug an Frau Petra Schäfer-Jahn (Pflegedienstleitung).
Dem Team um Frau Schäfer-Jahn wünschen wir weiterhin eine gute Fahrt und viel Spaß mit dem neuen Flitzer!

*MDK = Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

ResidenzMobil
Moselweißer Straße 123
56073 Koblenz
Telefon 0261 942 84 84
Fax 0261 942 84 56
E-Mail info@residenz-mobil.de
www.residenzmobil.de

Markus Breitbach überreicht die Schlüssel an Frau Petra Schäfer-Jahn

Ein offenes Haus!

Seniorenbeirat
der Stadt Koblenz

Seniorenbüro
An der Liebfrauenkirche18
56068 Koblenz
Tel. 0261- 1005026
Fax 0261-1005028
E-Mail: info@sb-ko.de

Eingegangen
18. NOV. 2010

Ablage			
RL	X		
PDL	X		
V			
K			
HT			
SKD			
BW			
HW			
SP			
RM			

Seniorenbeirat - An der Liebfrauenkirche 18 - 56068 Koblenz

Seniorenresidenz Moseltal
Herr Blinn
Moselweißer Str. 123

56076 Koblenz

Koblenz, den 17.11.2010

Unser Arbeitskreis Gesundheit und Betreuung

Sehr geehrter Herr Blinn,

unser o.g. Arbeitskreis konnte, durch die Vermittlung von Herrn Peter Hoyer, für seine 10. Arbeitssitzung am 16.11. d.J, ihre Räume nutzen und dabei besonders auch ihre herzliche Gastfreundschaft und die Einladung zum Mittagessen genießen.

Dafür sagen wir unseren herzlichen Dank und bitten diesen auch an ihre Mitarbeiterinnen, die unseren Arbeitskreis betreut haben, weiterzugeben.

Mit freundlichem Gruß

Monika Artz
Vorsitzende

Monatsgeburtstagsfrühstück

im Betreuten Wohnen

Jeden Monat treffen sich die „Geburtstagskinder“, die im jeweiligen Monat Geburtstag hatten im Konferenzraum Schiller. Bei einem gemeinsamen Frühstück begrüßen sie das neue Lebensjahr. Jedes Geburtstagskind darf einen Gast mitbringen. Bei diesen Treffen entstehen die schönsten Gespräche und gemeinsam kann man in Erinnerungen schwelgen. Langeweile kommt nie auf, erzählt doch der ein oder andere lustige oder spannende Anekdoten aus seinem Leben.

Ute Wieneke-Hentrich
Koordinatorin Betreutes Wohnen

Neue Austellung **Krieg und Frieden** Moselweiß 1933 - 1949

museum moselweiß
gestern heute erleben.

Gülser Straße 34 - 56073 Koblenz-Moselweiß
www.museum.moselweiss.de
Hans-Peter Volk - 1. Vorsitzender
Telefon 0261 409279

Seniorenresidenz Moseltal

Betreutes Wohnen

Unsere regelmässigen Veranstaltungsangebote für Sie

Montag	09:30 Uhr	Kaffeeplausch
	11:00 Uhr	Autogenes Training
Dienstag	09:30 Uhr	Kaffeeplausch
	10:00 Uhr	Chorprobe
Mittwoch	09:30 Uhr	Kaffeeplausch
	14:30 Uhr	Gymnastik
Donnerstag	09:30 Uhr	Kaffeeplausch
	10:00 Uhr	Gemeinsames Lesen
	14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele
Freitag	09:30 Uhr	Kaffeeplausch
	14:30 Uhr	Gymnastik
Samstag	09:30 Uhr	Kaffeeplausch
	Sprechzeit für Angehörige	

Alle regelmäßigen Veranstaltungen finden im Konferenzraum „Schiller“ (2. OG) statt.

Geplante Veranstaltungen im Betreuten Wohnen

- Ausflüge zum Remstecken
- Gemeinsames Spargelessen
- Ausflug in den Neuwieder Zoo (ist letztes Jahr ausgefallen)
- Ausflug zum Museum Moselweiß (siehe linke Seite)
- Besuch im Schmetterlingspark Sayn

Extra-Veranstaltungen werden durch einen separaten Aushang bekanntgegeben.
Für Rückfragen zu den Veranstaltungsangeboten geben Ihnen gerne unsere Koordinatorin Betreutes Wohnen, Frau Ute Wieneke-Hentrich, oder unsere Mitarbeiterinnen der Rezeption Auskunft.

Wir freuen uns auf Sie!

Köstliches aus Großmutters Küche

Man nehme...

In unserer Rubrik „Köstliches aus Großmutters Küche“ stellen wir Ihnen traditionelle und regionale Gerichte vor. Das sind aber nicht irgendwelche Rezepte, nein es sind Ihre Rezepte!
Haben auch Sie ein traditionelles Rezept aus Großmutters Zeiten? Welche Geschichte steckt dahinter? Wir freuen uns über nachkochbare Leckereien aller Art!
Senden Sie uns Ihr Rezept zu.
Entweder an der Rezeption abgeben oder per E-Mail an redaktion@seniorenpalace.de
Wir kochen nach, testen, und vielleicht ist Ihr Rezept im nächsten Residenz Journal!

In der letzten Ausgabe stellte Frau Carla Eisinger ihre Kohlrouladen vor.

Heute kocht Frau König, Wohnbereich Metternich, ihr Lieblingsgericht

„Kohlrabi-Kartoffeln mit Wiener Würstchen“...
„Das habe ich früher immer gerne gegessen“ berichtet Frau König und kochte das Gericht mit Alltagsbegleiterin Frau Schaden und den Bewohnern ihres Wohnbereiches nach. Anschließend ließen sich die fleißigen Köche das Essen schmecken.

Viel Spaß beim Nachkochen...

Kohlrabi-Kartoffeln mit Wiener Würstchen

Zutaten für 4 Portionen:

500 gr.	Kohlrabi
500 gr.	Kartoffeln
200 gr.	Sahne
250 gr.	Wiener Würstchen
Ein Bund	Dill
1 Esslöffel	Mehl
Salz / Pfeffer	

Kohlrabi und Kartoffeln schälen und in Stifte schneiden und weich kochen.
Wiener Würstchen klein schneiden und in das Gemüse geben.
Sahne mit Mehl verrühren und unter die Kohlrabi und Kartoffelstifte rühren.
2-3 Minuten aufkochen lassen. Mit Dill, Salz und Pfeffer abschmecken.

Guten Appetit!

Zum Schmunzeln

Die junge Ehefrau hat zum ersten Mal Kekse gebacken. Durchs Küchenfenster schaut sehnsüchtig der kleine Klaus. Er bekommt einen dick mit Marmelade bestrichenen Keks. Nach ein paar Minuten ist Klaus wieder da, legt den Keks auf die Fensterbank und sagt:“Die Marmelade war prima, Tante. Hier hast du deinen Teller wieder.“

Unser Kowelenz

Da sind wir zuhause!

Die BUGA kommt...

Koblenz lädt 2011 ein zur „BUGA für Alle“

KOBLENZ (pm). Die Bundesgartenschau Koblenz 2011 möchte auch Menschen mit Behinderung zu einem besonderen Tag an Rhein und Mosel einladen und sie mit blühender Gartenpracht und kulturellen Höhepunkten begeistern. Daher sind schon sehr früh Behindertenverbände und -organisationen in die BUGA-Planungen einbezogen worden, um eine möglichst barrierearme Ausrichtung und passende Serviceleistungen umsetzen zu können.

Die Bundesgartenschau Koblenz 2011 findet vom 15. April bis 16. Oktober 2011 auf den beiden innerstädtischen Kernbereichen „Kurfürstliches Schloss“ und „Blumenhof am Deutschen Eck“ sowie auf dem auf der anderen Rheinseite gelegenen „Plateau Festung Ehrenbreitstein“ statt. Eine möglichst barrierearme Ausrichtung war für die BUGA-Planer von Beginn an sehr wichtig: „Wir haben gezielt das Gespräch mit Sachverständigen gesucht und stehen in kontinuierlichem Dialog, um die Planungen an den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung ausrichten zu können. Alle Besucher der BUGA Koblenz 2011 sollen einen unvergesslichen Tag erleben“, so Ulrike Kirchner, Leiterin Planung und Ausstellungskonzeption der Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH.

Daher besteht schon seit Mitte 2008 Kontakt zu Ottmar Miles-Paul, Landesbeauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung. Im November 2008 wurden in einer Ideenwerkstatt mit lokalen und regionalen Behindertenverbänden und -organisationen in Arbeitsgruppen gemeinsame Ziele und Anforderungen formuliert. Seitdem lädt das Ministerium gemeinsam mit der BUGA Koblenz 2011 GmbH regelmäßig zum „Runden Tisch Barrierefreiheit“ in die Räume des Verbandes „Der Kreis – Club Behinderter und ihrer Freunde“, an dem Vertreter der Verbände teilnehmen. In diesem Kreis wurden bereits die Planungen zu den Daueranlagen besprochen und auch mit Begehungen und Berollungen praktisch getestet. Nun werden auch die Planungen der temporären Ausstellungen von allen Seiten beleuchtet.

Der sehr frühe und regelmäßige Austausch hat sich gelohnt: So werden die dauerhaften Anlagen sowie die Ausstellungsplanungen gemeinsam auf mögliche Hürden hin untersucht und optimiert. Entlang des Konrad-Adenauer-Ufers wird das Kopfsteinpflaster durch einen Asphaltstreifen ergänzt, der sich mit Rollstühlen, Gehhilfen und auch Kinderwagen gut befahren und begehen lässt. Die neue BUGA-Seilbahn, die vom Deutschen Eck über den Rhein hinauf zur Festung Ehrenbreitstein führt, ist barrierefrei gestaltet: Die großen Panoramakabinen, die sich im Ein- und Ausstiegsbereich sehr langsam bewegen, sind problemlos mit Kinderwagen und Rollstühlen zu nutzen. Für die Festung Ehrenbreitstein wird ein Konzept erarbeitet, damit diese auf allen Ebenen über Aufzüge zu erreichen ist.

Oberste Priorität in den Planungen hat die größtmögliche Autonomie der Menschen mit Behinderung. Überall dort, wo diese Lösung nicht möglich ist, stehen Assistenten zur Verfügung. Das erklärte Ziel, dass jeder Besucher alle Ausstellungsbereiche der BUGA Koblenz 2011 erreichen und erleben kann, rückt somit trotz der historischen Architektur in den Ausstellungsbereichen und vieler Höhenunterschiede in greifbare Nähe.

Pressemitteilung
Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH

Gedanken

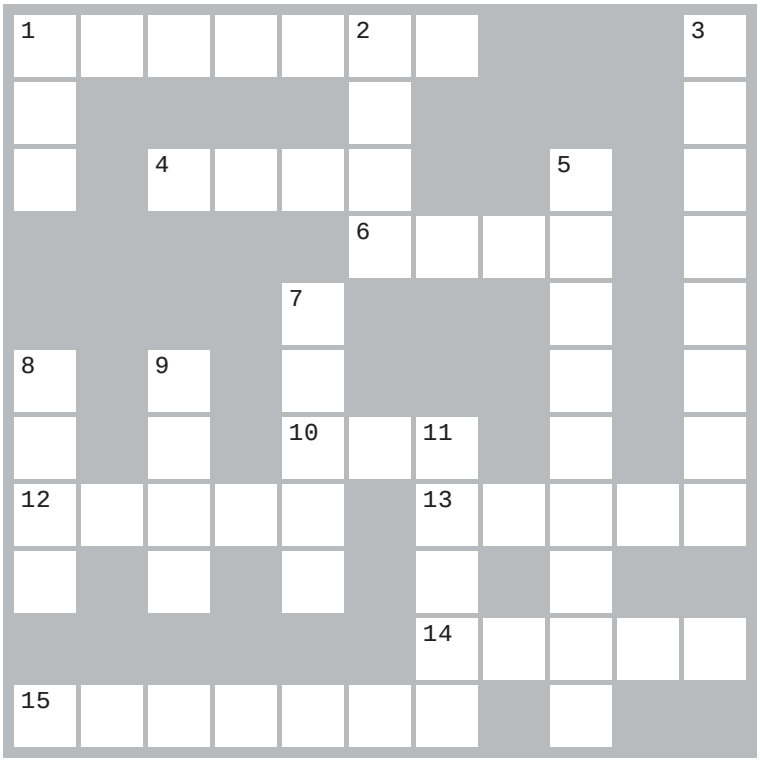
Das Leben ist ein Rätsel, löse es!

Mutter Teresa

??? Kreuzworträtsel ???

Kreuzworträtsel: Tiere

Verwenden Sie die deutschen Sonderzeichen äöüß - bitte nicht ae, ue usw. schreiben! Bitte immer die Einzahl eintragen.



Waagrecht

1 Ein einheimischer Fisch, kommt meistens paniert und gebacken auf den Teller, mit gemischtem Salat. Beliebtes Karfreitags- oder auch Heilig-Abend-Essen.

4 Wer nicht wegrennen kann und keine Zähne hat, muss sich eben mit den Hunden vertragen (schwäbisches Sprichwort)? Keineswegs: dieses Tierchen zeigt keine Zähne, sondern Stacheln, das aber sehr effektiv. Wie mancher allzu neugierige Hund schon feststellen musste.

6 Hm. Ob sie dumm sind? Jedenfalls sind sie störrisch!

10 Ein großes Raubtier. Liebt Honig und hält Winterschlaf.

12 Dieser einheimische Vogel jagt Mäuse und andere kleine Tiere. Er lebt auch in Großstädten - am liebsten auf Kirchtürmen.

13 Der “König der Lüfte” und ein allseits beliebtes Wappentier. Unter anderem Ägypten, Thailand, Deutschland und die USA führen ihn im Staatswappen.

14 “Ratten der Luft” nennt man sie in manchen Städten, wegen der rapiden Vermehrung. Kann aber auch Briefe transportieren...

15 Ein Tier der afrikanischen Steppe. Wird bis zu sechs Meter groß und hat sieben Halswirbel - wie ein Mensch!

Zum Schmunzeln

Besuch

Ein Sträfling sitzt im Gefängnis.
Einmal besucht ihn der Direktor und sagt:
“Mir fällt auf, dass sie nie Besuch haben, haben sie denn keine Verwandten oder Bekannte?”
“Doch, aber die sind alle schon hier!”

??? Wortsuchrätsel ???

Sehr leichte Wortsuchrätsel

Finden Sie hier Dinge, die man essen oder trinken kann.
Suchrichtungen: ➔🡻

M	I	N	E	R	A	L	W	A	S	S	E	R	I	N	O	G
I	R	A	W	E	F	I	S	C	H	A	J	X	D	M	D	K
L	W	L	C	I	B	I	I	K	A	F	F	E	E	X	E	A
C	N	W	X	S	X	H	P	F	P	T	N	K	H	K	F	R
H	T	M	L	K	Ä	S	E	L	T	U	O	B	S	T	B	T
F	U	C	N	L	I	M	O	E	P	A	K	M	A	X	U	O
W	W	S	N	S	H	Z	R	I	T	Z	U	B	Z	D	T	F
Z	K	L	U	P	T	F	H	S	F	X	C	Q	D	D	T	F
Y	A	E	D	C	O	L	A	C	I	R	B	K	M	S	E	E
H	K	L	E	R	M	O	E	H	D	T	Q	P	G	W	R	L
O	A	Y	L	A	N	P	T	G	D	M	S	C	R	U	I	N
N	O	U	N	D	J	J	V	A	X	N	B	Z	Z	R	R	F
I	P	S	A	L	A	T	T	P	U	U	R	Z	C	S	H	W
G	T	Z	C	E	Q	X	S	F	F	I	O	S	W	T	S	E
Y	E	H	O	R	Q	B	I	E	R	M	T	O	R	T	E	I
V	E	Q	N	B	Q	I	Z	L	B	R	Ö	T	C	H	E	N
B	A	N	A	N	E	P	S	C	H	N	A	P	S	E	I	S

Scherzfragen

Welcher Richter arbeitet bei keinem Gericht?

Was ist der Unterschied zwischen einem Beinbruch und einem Einbruch?

Alle Lösungen auf Seite 34

Alle Rätsel mit freundlicher Genehmigung von ***www.land-der-woerter.de***

Seniorenresidenz Moseltal

– Der Heimbeirat –

„Rückblick – Vorschau“

Wo blieb das Jahr, wo bleibt die Zeit?
Und wieder geht ein Jahr zu Ende. Wir, die Bewohner der Seniorenresidenz, haben Höhen und Tiefen im Jahr 2010 miterlebt oder von ihnen gehört.
Die Zeit vergeht wie im Fluge, es kommt uns vor, kaum dass das Jahr begonnen hat, scheint es wieder zu Ende zu sein.
Ein Trugschluss oder scheint es nur so, weil wir älter werden und vielleicht in anderen Zeiträumen denken? Vielleicht!
Aber abgesehen davon, haben wir schöne, besinnliche und unterhaltsame Stunden in fröhlichem Beisammensein erlebt und hierdurch, vielleicht, in Gemeinschaft Halt gefunden und somit unseren Lebensmut und Willen erneuert.
Wir, die in einer Seniorenresidenz leben, sind nicht anders als die „da draußen“. Vielleicht kommt es einigen so vor. Denn „draußen“ fragen sie oft: „Was? Du lebst in einer Seniorenresidenz oder Altenheim, so was kommt für mich nicht in Frage!“
Aber es gibt Menschen, denen bleibt nichts anderes übrig, um unter Menschen zu sein. Sie sind oft ohne Angehörige oder diese wohnen weit entfernt.
Die Vorweihnachtszeit und die Zeit danach, soll uns alle -Jung und Alt- zur Besinnung bringen, damit wir nachdenken, über das Vergangene und die Zukunft, vielleicht auch ein wenig über unseren Lebenswandel und ob uns die Zeit, die noch bleibt, anders zu leben ist, als bisher.
Warum? Wir machen doch wieder die gleichen Fehler, oder?
Wir wollen das Leben genießen und frohen Mutes sein.
Das Leben ist kostbar, lebe es und genieße es, wirf es nicht weg, denn diese Kostbarkeit gibt es nur einmal.
Nimm mit, alles Schöne, was Du noch erleben kannst. Lache sooft Du willst und kannst, denn nur ein lachendes Herz ist ein gesundes Herz.
Mögen wir alle, die Bewohner und die „da draußen“, noch viele Jahre gemeinsam erleben mit Feiern in fröhlicher und besinnlicher Runde, um dem Alltag zu entfliehen und neuen Lebensmut zu finden.

Die Mitglieder des Heimbeirates wünschen Ihnen, den Bewohnern, dem Team und der Leitung des Hauses alles Gute fürs kommende Jahr.
Möge es genauso viele fröhliche und nette Tage haben, wie das vergangene Jahr.

Denke nicht zurück, besinne Dich nach vorne!

Frohe Grüße und ein gesegnetes Jahr 2011.

Der Heimbeirat
Peter Hoyer
(Vorsitzender des Heimbeirates)

Seniorenresidenz Deisenhofen

– Der Heimbeirat –

Seit September 2010 hat die Seniorenresidenz Deisenhofen einen Heimbeirat.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen die Bewohnervertreter mit Bild vorstellen.

Von links: Rudolf Keller, Friedrich Honig, Edith Töpfl, Heinz Vaessen und Wilhelm Häder

1. Vorsitzender
Heinz Vaessen

Stellvertreter
Rudolf Keller

Schriftführerin
Edith Töpfl

Beiratsmitglied
Friedrich Honig

Beiratsmitglied
Wilhelm Häder

Der Heimbeirat wird regelmäßig über seine Arbeit berichten!

Grüß Gott

Am 29. September 2010 war es soweit!

Wir konnten den 75. Bewohner in Deisenhofen begrüßen. Herr Karl-Max Schüller wurde 1918 in Köln geboren und durch die Kriegswirren hat es ihn nach München verschlagen, wo er seit 1945 wohnte. Nach dem Krieg arbeitete er als Journalist u.a. für den Münchner Merkur und die Abendzeitung. Auch als Übersetzer im Arbeitsamt war er einige Jahre tätig, bevor er zusammen mit seiner Lebensgefährtin Emma Findler die Liebe zur Schauspielerei entdeckte. So wirkte er in kleineren Rollen in über 80 Filmen und Fernsehproduktionen mit, so z.B bei „Derrick“ und in der Vorabendserie „Marienhof“.

Karl-Max Schüller mit seiner Lebensgefährtin Emma Findler

Wir heißen Herrn Schüller herzlich willkommen und hoffen, ihn auch für unser „ResidenzJournal“ als Autor gewinnen zu können.

Zum Schmunzeln

Bestellung
“Bitte, ich möchte zwei Eier, eines steinhart, das andere roh, einen verkohlten Toast und eine lauwarme Brühe, die Kaffee heißt.”
“Ich weiß nicht, ob sich das machen lässt”, gibt der Kellner zu bedenken.
“Aber wieso, gestern ging es doch auch.”

100. Geburtstag

- zum ersten Mal in der Seniorenresidenz Deisenhofen gefeiert!

Frau Lucie Stoian feierte am 08.12.2010 ihren 100. Geburtstag.

Frau Lucie Stoian mit der Residenzleiterin Martina Kiendl und Bürgermeister Stefan Schelle

Im Kreise der Familie empfing die Jubilarin ihre Gratulanten, zu denen sich auch gerne Bürgermeister Stefan Schelle gesellte. Zur besonderen Überraschung brachte er eine Blasmusik-Kapelle mit, die für das „Geburtstagskind“ ein Ständchen spielte. Dank dem Einsatz unseres Küchenteams erlebte Frau Stoian eine schöne Feier.

Auch die Redaktion beglückwünscht die Jubilarin ganz herzlich und wünscht noch viele schöne Jahre in der Seniorenresidenz!

Neu in Deisenhofen

Unsere neuen Mitarbeiter stellen sich vor

Unser neuer Küchenleiter

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz Deisenhofen.
Ich habe heute das Vergnügen mich als Ihr neuer Küchenleiter vorzustellen.

Ich heiße Udo Kern, bin 43 Jahre alt, verheiratet, habe einen Sohn (13) und eine Tochter (11), und wohne in Unterhaching.
Nach meiner Lehrzeit im Deutschen Museum in München habe ich in einem Münchener Abendlokal gearbeitet. Dann war erstmal Zivildienst angesagt, den ich in einer Seniorenheimküche ableistete. Meine folgenden Stationen waren der Pschorrbräu in der Münchener Fußgängerzone, eine Wintersaison in einem Schweizer 4-Sterne Hotel, ein Jahr im Hotel Königshof München. Anschließend arbeitete ich im Haushalt von Graf Törring und darauf als Alleinkoch in einem Münchener Restaurant. Schließlich landete ich bei der Firma Eurest, die als Marktführer im Kantinenbereich gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten boten. Diese habe ich beide genutzt und bin so zum Küchenleiter aufgestiegen. Nachdem ich von einem Kollegen erfahren hatte, dass ein Münchener Seniorenheim von Catering auf Eigenregie umstellen will, ergriff ich die Gelegenheit und übernahm die Küchenleitung im Vincentinum München. Hier habe ich die letzten sieben Jahre viel Erfahrung im Bezug auf Seniorenverpflegung gesammelt die ich Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, nun gerne zur Verfügung stellen möchte.
Ich freue mich sehr auf die Arbeit in diesem schönen neuen Haus in einer schön und effizient eingerichteten Küche und hoffe Ihnen viel Freude mit unserer Arbeit zu bereiten.
Udo Kern

Unsere neue Hauswirtschaftsleitung

Grüß Gott,

mein Name ist Melanie Bauer. Es freut mich sehr, dass ich mich bei Ihnen als neue Hauswirtschaftsleitung vorstellen darf. Von Beruf bin ich Technikerin für Hauswirtschaft und Ernährung. Ich bin gebürtige Oberpfälzerin und lebe nun seit 3 Jahren in München.
Meine Ausbildung zur Technikerin machte ich an der staatlichen Technikerschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Hauswirtschaft und Ernährung in Kaufbeuren im Allgäu.
Danach habe ich auf einem Pferdegestüt als Hauswirtschaftsmeisterin gearbeitet.
Gemeinsam mit meinem Team bin ich für die Sauberkeit und die Wäscheversorgung in unserer Seniorenresidenz zuständig. Sauberkeit und Ordnung, sowie eine ansprechende und dekorative Hausgestaltung sind mir sehr wichtig, da diese Faktoren mitentscheidend für ein angenehmes Wohlbefinden eines jeden einzelnen sind.
Für ihre Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Wünsche habe ich immer ein offenes Ohr. Auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, den Bewohnern deren Angehörigen und den Mitarbeitern von der Seniorenresidenz und SPServices freue ich mich sehr.
Melanie Bauer

Unsere neue Leitung des Sozialkulturellen Dienstes

Ich freue mich sehr, dass ich mich Ihnen als neue Leitung des Sozialkulturellen Dienstes der Seniorenresidenz Deisenhofen vorstellen darf.

Mein Name ist Lena Piecha und ich bin von Beruf Ergotherapeutin. Meine Ausbildung absolvierte ich in Ludwigsburg bei Stuttgart, danach habe ich in Senioreneinrichtungen in Heilbronn und in Frankfurt/Main gearbeitet. Ich habe mich aber bewusst für München als mein neues Zuhause entschieden. Ziel meiner Arbeit hier ist es, den Bewohnern ein abwechslungsreiches Angebot an Freizeitaktivitäten anzubieten. Geplant sind sowohl Bewegungsstunden, Gedächtnistraining, Spielenachmittage, Bastel- und Musikangebote als auch Ausflüge und Feierlichkeiten . Ob nun gemeinsam in der Gruppe oder im Rahmen einer individuellen Betreuung – vorhandene Fähigkeiten und Interessen sollen mit Freude an Aktivität und Beteiligung erhalten und gestärkt werden.

Für ihre Anregungen und Wünsche habe ich immer ein offenes Ohr und freue mich sehr auf die Arbeit mit den Bewohnern, den Angehörigen und den Mitarbeitern.
Lena Piecha

Über den Schreiberling. Unser Residenz Schreiber.

Die Tür geht auf, ein wenig Licht dringt durch den Spalt: da steht der Residenz-Schreiber. Er wurde gebeten, etwas über sich zu berichten. Das mag dieser introvertierte Mensch ja eigentlich gar nicht, weswegen er auch nur knappe Fragmente in die Tasten hauen wird.
Fragt man ihn, was er denn sei, dann gibt er Rio Reiser zum Besten: Ich bin über zehntausend Jahre alt und mein Name ist Mensch. Und was gehört zu seinem Menschsein dazu? Er wird sagen, beschränken wir und auf das Sichtbare, denn alles andere kann man nur im Umgang erfahren. Also, was gibt es zu sehen: Eine Pflegekraft. Eine Wohnbereichsleitung. Ein Typ, der viel ausprobiert hat. Und was, kann man fragen? Er hat's im Technischen versucht. Computer hatten es ihm angetan. Das ist lange her. Nun ist er froh, wenn er einen PC überhaupt anschalten kann. Dann sattelte er auf Wirtschaft um. Stocherte ein wenig in jenem Bereich umher, bildete sich weiter, konnte aber nie so richtig Fuß darin fassen. Er trieb sich auf Baustellen herum, arbeitete als Raumausstatter, Planenbauer, Sattler, Küchenhilfe und als helfende Hand in der Landwirtschaft. Der Zufall verschaffte ihm eine Stelle als Erzieher in einer Tagesstätte für schwer erziehbare und sozial benachteiligte Kinder. Das fand er toll. Liebäugelte sogar mit einem Sozialpädagogikstudium. Aber der Flirt war extrem kurz. Er war halt viel zu faul. Aber seine soziale Ader entdeckte er! Und geriet so in die Altenpflege. Und blieb dort. Bis zu einem Punkt, an dem ihm das deutsche Pflegesystem und die rein wirtschaftlichen Ansichten seines damaligen Arbeitgebers fast den Hals brachen; ihn kurz vor die totale Abstumpfung drängten. Da schied er aus der Pflege aus. Machte ein Psychotherapiestudium. Spannend. Ging dann aber – es ist nun mal seine Berufung – doch wieder zurück in die Pflege. Und nun? Seine Lust am Schreiben, sein nebenbei im Fernstudiumsbereich absolviertes Feld der Schriftstellerei und des Journalismus gaben ihm jenen Platz, den er nun – Buchstabe für Buchstabe – hier einnimmt… und fragt sich trotzdem, wer hatte diese seltsame Idee, ihn „Residenz-Schreiber" zu nennen…?
Ralf Kamrad

Der Residenz Schreiber -
aus dem Inneren einer Seniorenresidenz

Blicke

„Damit musst Du umgehen können.“ „Das ist Alltag.“ „Diese Situation darf für Dich kein Problem darstellen.“ „…sonst ist das der falsche Job für Dich.“ „…musst Du Dir was anderes suchen.“ Sätze, die wir Pflegenden alle schon gehört haben – von Kollegen (und sicher meinen sie es gut und wähnen sich emphatisch), wenn sie einem die Situation des Todes erklären möchten. Klingt schlüssig, klar, Menschen sterben nun mal und dies ist ein Teil unserer Arbeit…

Ein kleines Zahlenspiel: pro Minute wächst die Erdbevölkerung um etwa 150 Menschen. Rund 150 000 Menschen sterben pro Tag auf unserem Planeten. Grob gerechnet wandelten auf unserer Erde seit der Menschwerdung (nach dem Aussterben des Neandertalers) gut 110 Milliarden Homo sapiens. Heute teilen sich etwas 6,5 Milliarden Menschen Erde, Luft und Liebe. Die Milliardengrenze wurde dabei erst 1804 überschritten. Doch neben pompösen Statistiken gibt es noch andere Aspekte: Keine Bereiche des Daseins und Wissens wurden und werden so oft behandelt, wie Tod und Sterben. Wälzer kulturgeschichtlicher Aspekte füllen unendliche Reihen von Regalen. Global umgreifende Forscher der Thanatologie beschäftigen sich mit dem Thema aus wissenschaftlichen, mystischen, religiösen, psychologischen und sozialen Sichtweisen. Dabei treten die Blickwinkel von Sterbenden, Angehörigen, Betreuenden und Pflegenden, Ärzten, Bestattern, Soziologen, Biologen, Kirchenvertretern, Schriftstellern, Künstlern, und… und… und… in des Forschers wachsames Auge. Ganze Gesetzestexte widmen sich diesem Plot. Wunderschöne Gedichte – man denke nur an Baudelaires Tod der Armen, oder Hermann Hesses Nachdenken über die Vergänglichkeit – findet man in der Welt der Worte. Heerscharen von Philosophen haben monströse Abhandlungen verfasst und damit ihr ganzes Leben dem Ende des irdischen Dasein geschenkt. Unzählige Redewendungen aus des Schnitters Leben beherrschen unseren Alltag. Und obwohl wir eigentlich ständig mit dem Tod konfrontiert werden - beim Spaziergang gehen wir an Friedhöfen, Nekropolen, Bestattungsinstituten vorbei, beim Überqueren der Straße zieht ein Leichenwagen an uns vorüber, wir lesen Zeitung und überfliegen die Todesanzeigen, in den Nachrichten werden täglich über die Sterbeschicksale mehr oder weniger bekannter Menschen berichtet, usw. – denken wir immer noch viel zu oft, Sterben sei nichts besonderes und man müsse es einfach so hinnehmen. Aber ein noch viel wichtigerer Punkt, der die These gut gemeinter Sätze von oben genannten Pflegekräften außer Kraft setzt: Es gibt nichts Endgültigeres als den Tod. Der Tod tritt ein und verlässt den Betroffenen nie mehr. Er hinterlässt unauslöschbare Spuren: trauernde Angehörige, Lawinen von Bürokratie und immer wieder neue Denkanstöße. Der Tod verändert… Und wenn nun ein Mensch stirbt und – um auf das Beispiel der Pflegenden zurück zu kommen – eine Pflegekraft mittrauert oder gar Angst hat, dann ist genau DAS ein normaler Vorgang. Eine Kassiererin kann stoisch ihre Kunden bedienen, ein Mechaniker emotionslos eine Reparatur durchführen, ein Büroangestellter angstfrei seine Daten in den PC tippen, all das ist nichts Existenzielles. Aber eine Pflegekraft, die stoisch, emotionslos und angstfrei mit Tod und Sterben umgeht, verliert ein Gros an Menschlichkeit und mindert dadurch den Wert der Existenz des Ausscheidens aus dem Leben. Und jener Verlust führt letztendlich zum Absinken der Professionalität. Wollen wir das? Die Essenz dieser Zeilen ist kurz gefasst: Es ist richtig, menschlich mit dem Thema Tod und Sterben umzugehen; denn Menschlichkeit zeugt von Leben… Leben im Herzen und der Seele. Und genau dieses Gefühl können wir auf der einen Seite trauernden Angehörigen vermitteln und zum anderen als eine Respektbezeugung dem Verstorbenen schenken.

Ihr Residenz Schreiber
Ralf Kamrad
Seniorenresidenz Deisenhofen

»Umdraaht«

Am 6. November besuchten einige Bewohner das Theaterstück „Umdraaht“, das in der Grundschule Deisenhofen aufgeführt wurde.

Der Trachtenverein »D’Gleißentaler« Oberhaching hatte für seine diesjährige Theatersaison, unter der bewährten Regie von Georg Rosenberger das Stück »Umdraaht« einstudiert. Eine bayerische Komödie in drei Akten von Peter Landstorfer.
Das lehrreiche Stück befasste sich auf lustige Art mit der unzufriedenen Lebenssituation mancher Mitmenschen.

„Umdraaht“, so der Name des Bühnenwerks, welches den Anspruch hat, eben solche Veränderungen im Denken und Sehen herbeizuführen. Es ist genau das, was Theater sein soll: von Menschen, für Menschen. Kulturell anspruchsvoll. Und kritisch.
Es geht um ein Dorf. Und wie überall auf der Welt leben auch hier Unzufriedene. Menschen, die sich nur daran weiden, was andere haben und können und ihnen selbst verwehrt geblieben ist. Doch man mag nicht weiter so leben. Der Belzebub Neid muss vertrieben werden. Uns so entsinnt man sich der Weisheit, die da sagt, nicht über einen Menschen zu urteilen, ehe man einige Schritte in seinen Schuhen gelaufen ist. Also wird im Dorfe alles umdraaht: Der Jurist wird zum Poeten und hofft, die Lyrik stürze nun aus ihm wie Wasser im Fall. Der Dichter verbannt das gedruckte Gesetzeswerk als überflüssig und verlässt sich gänzlich auf die Antenne seiner Magengrube. Eine dominante, laute Ehefrau wird zum Dasein als schweigendes, devotes Lamm verdonnert. Und eine von Frust geplagte Wirtin tauscht ihre Rolle mit einem nicht ganz koscheren Viehverschieber. Die mit ihrem Dasein völlig unzufrieden Dorfbewohner lernen nun ihre Schwächen kennen. Die eigene Blasiertheit und Überheblichkeit gibt sich den Betroffenen langsam zu erkennen. Doch es wäre kein Lustspiel, wenn die Zuschauer nicht ihren Spaß hätten: komödiantische Sozialkritik, perfekt in Szene gesetzt mit Darstellern, die jede einzelne Rolle voll und ganz ausleben. Man glaubt ihnen einfach. Die Pointen sitzen, die Charaktere sind detailliert gezeichnet und von Klamauk keine Spur. Doch wie das oft defätistische Wesen eines Lustspieles nun mal ist (…und wieder haben wir den Kern des Pudels erkannt), bleibt am Ende alles wie es ist... Keine Änderung im Wesen der Dorfbewohner…
Es war eine gelungene Vorstellung, die vielleicht einige Spiegel parat hatte, auf jeden Fall aber: Unterhaltung auf hohem und doch leicht zu verdauendem Niveau.

Für unsere Bewohner eine schöne Abwechslung.

Zum Schmunzeln

Träume
In der Irrenanstalt unterhalten sich zwei Insassen.
Erzählt der eine: “Heute Nacht habe ich geträumt, dass sich die Zellentür öffnet und die Sonne hereinlacht. Ich schwinge mich auf mein Fahrrad und fahre einfach los. Das war toll.”

“Ich habe noch was viel Tolleres geträumt! Die Tür geht auf und Claudia Schiffer steht vor mir splitterfassernackt!”

“Mensch”, sagt der andere, “warum hast mich denn nicht geweckt?”
“Wozu? Du warst doch mit dem Rad unterwegs!”

TuS Koblenz zu Gast in der Seniorenresidenz Deisenhofen

Ein ungewöhnliches Quartier für eine Profimannschaft

Vor ihrem Meisterschaftsspiel gegen die Spvvg Unterhaching bezogen am Freitag, 10.09.2010 die Fußballprofis von Drittligist TuS Koblenz ihre Zimmer in der Seniorenresidenz Deisenhofen. Für die Spieler von Cheftrainer Petrick Sander eine nicht alltägliche Berührung.

Für das Team der Seniorenresidenz war es eine spannende Herausforderung und für die Bewohner eine aufregende Begegnung.

Nach der Rückkehr aus Deisenhofen hatten wir die Gelegenheit mit dem Co-Trainer der TuS Koblenz, Thomas Klimmeck, ein Interview zu führen und ihn über den Aufenthalt in Bayern ein paar Fragen zu stellen.

Guten Tag Herr Klimmeck, Sie sind seit Sommer 2009 Co-Trainer bei der TuS Koblenz. Erzählen Sie uns etwas über sich.

Ja, ich bin 40 Jahre jung, habe mit 28 Jahren mein Studium der Sportwissenschaften abgeschlossen und konnte während und nach meiner Studienzeit viel Erfahrung im Leistungsssport sammeln, nicht nur im Fussball. Also habe ich bis jetzt mein Leben nur mit Sport gefüllt. Selber habe ich auch Fussball gespielt, aber nur bis zur Oberliga. Aber es macht auch mehr Spass, die Jungs zu quälen, als sich selbst....grins..

Für welche Aufgaben sind Sie im Trainingsbetrieb verantwortlich?

Mein Aufgabengebiet ist das Athletiktraining der Spieler. Die Spieler möglich verletzungsfrei und körperlich fit durch die Saison führen.

Im September haben Sie im Rahmen des Auswärtsspiels bei der Spvvg Unterhaching Ihr Quartier in einem Seniorenheim, der Seniorenresidenz Deisenhofen bezogen. Wie waren Ihre Erfahrungen?
Die Erfahrung war für mich und für alle anderen des Teams natürlich ganz neu. Es ist schon etwas anderes, in ein Zimmer zu gehen, in dem kein Teppich liegt, sondern ein Boden der zweckmäßig für diese Einrichtung ist. Aber es war ganz neu und extra für uns abgetrennt. Also eine ganz neue aber spannende Erfahrung.

Hatten Sie vorher schon einmal Kontakt mit einer Senioreneinrichtung?
Haben Sie persönliche Erfahrungen mit Senioreneinrichtungen?
Nein, noch habe ich keine Erfahrung gemacht, aber solange wird es bei mir ja auch nicht mehr dauern...grins...

Was hat Sie am meisten beeindruckt?
Ganz ehrlich...am meisten hat mich das Essen beeindruckt..absolut überragend...sehr frisch, für Sportler ein Traum...und der Milchreis ist auf Platz 1..

Wie haben die jungen Spieler auf diese für Profisportler ungewöhnliche Unterkunft reagiert?
Wir haben ein ganz tolles und homogenes Team bei der TuS, alle Spieler haben es direkt akzeptiert und keiner hat gemeckert. Das ist auch das, was uns dieses Jahr auszeichnet, ein tolles Team von Trainer bis Reinigungskraft...

Ihre Gastgeberin, die Seniorenpalace Gruppe betreibt in Koblenz die Seniorenresidenz Moseltal. In dem Gebäude ist die Geschäftsstelle der TuS Koblenz Jugend. Kennen Sie diese Einrichtung?
Leider kenne ich diese Einrichtung noch nicht, aber alle schwärmen von der guten Küche...

Ich danke für ihre Antworten.

Ja, auf diesem Wege noch mal vielen Dank für den tollen Aufenthalt, danke an Mario und sein tolles Team... macht weiter so....

Tommi Klimmeck

Bildwechsel in der Seniorenresidenz

Nicht alltäglich

Zu einer Vernissage trafen sich am Freitag, 26.11.2010 Bewohner, Mitarbeiter und kunstinteressierte Gäste in der Seniorenresidenz Deisenhofen.

Die Oberhachinger Künstlerin Jutta Franklin (links, rechts Residenzleiterin Martina Kiendl) hatte geladen, um ihre Werke zu präsentieren.
Bei einem Glas Sekt und einem kleinen Imbiss hatten die Gäste die Möglichkeit, sich direkt mit der Künstlerin und den Bildern auseinander zusetzen. Eine nicht alltägliche Begegnung.

Die Vernisage war der Auftakt für eine Dauerausstellung in der Seniorenresidenz, die täglich ab 9:00 Uhr geöffnet ist.

Schauen Sie mal rein!

Mehr über die Künstlerin finden Sie auf der Internetseite **http://www.jutta-franklin.de**

Die Seniorenresidenz Deisenhofen - Mitten im Leben

Unsere 1. Weihnachtsfeier in der Seniorenresidenz Deisenhofen

Zu einem gelungenen Nachmittag trugen die Mitarbeiterinnen mit ihrem Weihnachtsgesang bei. Ebenso sorgte ein Männerchor für eine besinnliche Atmosphäre. Bei weihnachtlichem Gebäck und Kaffee vergaßen die Bewohner für einige Stunden den Alltag und erlebten feierliche Augenblicke.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, das unsere Bewohner einen schönen Nachmittag erleben durften.

PS: Wir suchen einen Tonmitschnitt von dem Mitarbeiterchor?! ;-)

Lösungen

K	A	R	P	F	E	N				M
U					U					A
H		I	G	E	L			B		I
					E	S	E	L		K
				B				A		Ä
A		W		I				T		F
F		O		B	Ä	R		T		E
F	A	L	K	E		A	D	L	E	R
E		F		R		T		A		
						T	A	U	B	E
G	I	R	A	F	F	E		S		

M	I	N	E	R	A	L	W	A	S	S	E	R	I	N	O	G
I	R	A	W	E	F	I	S	C	H	A	J	X	D	M	D	K
L	W	L	C	I	B	I	I	K	A	F	F	E	E	X	E	A
C	N	W	X	S	X	H	P	F	P	T	N	K	H	K	F	R
H	T	M	L	K	Ä	S	E	L	T	U	O	B	S	T	B	T
F	U	C	N	L	I	M	O	E	P	A	K	M	A	X	U	O
W	W	S	N	S	H	Z	R	I	T	Z	U	B	Z	D	T	F
Z	K	L	U	P	T	F	H	S	F	X	C	Q	D	D	T	F
Y	A	E	D	C	O	L	A	C	I	R	B	K	M	S	E	E
H	K	L	E	R	M	O	E	H	D	T	Q	P	G	W	R	L
O	A	Y	L	A	N	P	T	G	D	M	S	C	R	U	I	N
N	O	U	N	D	J	J	V	A	X	N	B	Z	Z	R	R	F
I	P	S	A	L	A	T	T	P	U	U	R	Z	C	S	H	W
G	T	Z	C	E	Q	X	S	F	F	I	O	S	W	T	S	E
Y	E	H	O	R	Q	B	I	E	R	M	T	O	R	T	E	I
V	E	Q	N	B	Q	I	Z	L	B	R	Ö	T	C	H	E	N
B	A	N	A	N	E	P	S	C	H	N	A	P	S	E	I	S

Der Schiedsrichter

Nach einem Beinbruch muss man liegen, nach einem Einbruch muss man sitzen.

Termine in unseren Residenzen

Residenz Moseltal

03. Januar	10:00 Uhr Neujahrsempfang
09. Januar	15:00 Uhr Tanztee
13. Februar	15:00 Uhr Tanztee
24. Februar	Karneval in der Residenz
03. März	Weiberfastnacht in der Residenz
13. März	15:00 Uhr Tanztee

Regelmäßige Veranstaltungen in der Seniorenresidenz Moseltal

- Katholischer Gottesdienst findet immer 14-tägig montags von 10:30 - 11:00 Uhr im Raum Laurentius statt.
- In der Regel findet einmal im Monat ein Volksliedersingen mit Herr Klosse und ein Gesprächs- und Singkreis mit Pastor Dissemond im Raum Laurentius oder Raum Goethe statt.
- Jeden zweiten Sonntag im Monat gestaltet Herr Lau von 15:00 - 17:00Uhr einen Tanztee im Cafe Stolzenfels.
- In den einzelnen Wohnbereichen und im Betreuten Wohnen finden regelmäßig vielfältige Gruppenangebote und Einzelbetreuungen statt. Beachten Sie die Aushänge!

Seniorenresidenz Deisenhofen

03. Januar	11:00 Uhr Neujahrsbrunch in der Cafeteria
15. Februar	14:00 Uhr Frühlingsfest zu unserem einjährigen Jubiläum
04. März	14:00 Uhr Faschingsfest

Regelmäßige Veranstaltungen in der Seniorenresidenz Deisenhofen

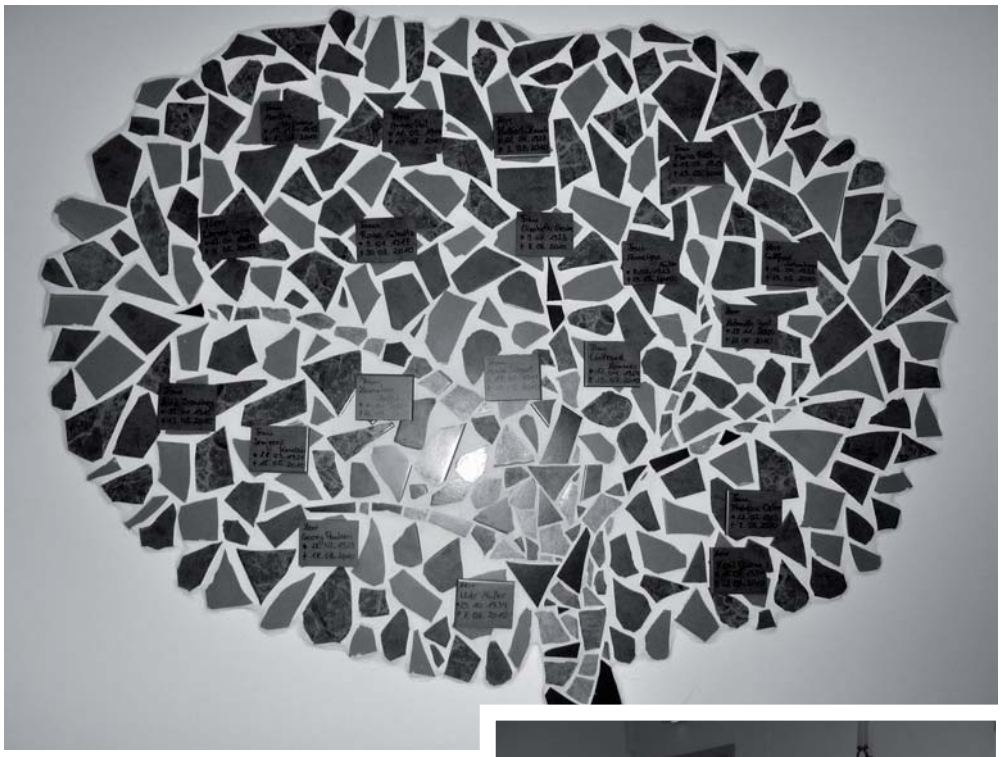
- Gottesdienst findet immer 14-tägig dienstags um 14:30 Uhr im Wintergarten (1. OG) statt- Die nächsten Termine: 11.01., 25.01., 08.02., 22.02. ...
- Mittwochs Gedächtnistraining um 10:30 Uhr in der Cafeteria.
- Donnerstags Kochen und Backen um 14:00 Uhr im Wohnbereich Seekar
- Freitags Sitzgymnastik um 10:30 Uhr in der Cafeteria.
- In den einzelnen Wohnbereichen finden regelmäßig vielfältige Gruppenangebote und Einzelbetreuungen statt. Beachten Sie die Aushänge!

Selbstverständlich werden noch weitere Feierlichkeiten, Ausflüge und Angebote in den kommenden Monaten stattfinden. Bei Redaktionsschluss standen allerdings noch nicht alle Termine fest. **Alle genannten Angebote und Veranstaltungen werden zeitnah in den Seniorenresidenzen Moseltal und Deisenhofen ausgehangen.**
Über terminliche oder zeitliche Änderungen werden sie rechtzeitig informiert.

Gedenkgottesdienst

in der Seniorenresidenz Moseltal

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.



Am 23. Oktober 2010 lud die Seniorenresidenz Moseltal zu ihrem halbjährlichen Gedenkgottesdienst ein. Angehörige, Freunde und Bewohner des Hauses trafen sich, um mit Pastor Günter Marmann, Ursula Waldorf und Corinna Riegel gemeinsam an die Verstorbenen des letzten halben Jahres zu denken. Während des Gottesdienstes zündeten Mitarbeiter des Sozialkulturellen Dienstes Lichter für die Verstorbenen an und hingen Karten mit Namen der Verstorbenen an den Gedenkbaum.
Mit Kaffee und Kuchen klang der besinnliche Nachmittag im Cafe Stolzenfels aus.

Wir nehmen Abschied

„Selbst der Tod kann die Liebenden nicht voneinander scheiden,
hingegen die Zerstörung der Liebe wäre schlimmer als der Tod.
Alles hängt mithin davon ab, die Liebe und die Freundschaft selbst mit ihren
Hoffnungen und Wünschen für einen Beweis der Wahrheit zu nehmen:
Das Leben der Geliebten ist unsterblich, und: Wir werden uns wiedersehen.“
(Eugen Drewermann)

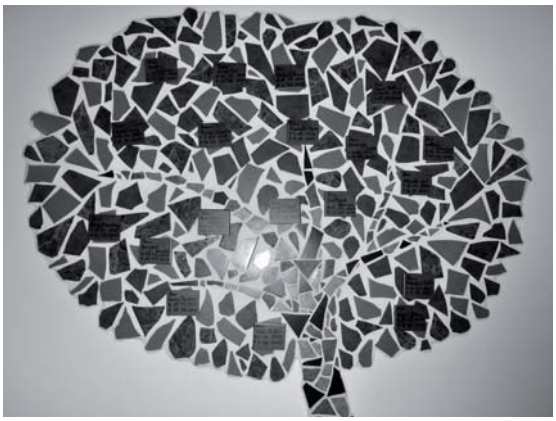
Wir gedenken in Stille unserer verstorbenen Mitbewohner

Koblenz

Herr Paul Ulack
Frau Ingeburg Degenkolbe
Frau Auguste Sohn
Herr Franz Hartenfels
Frau Gertrud Greiner
Frau Gerda Höpfner
Herr Peter Helwig
Frau Anna Walentowski

Deisenhofen

Herr Jozsef Sakrözy
Frau Erna Fichtner
Frau Ida Hareiner
Herr Martin Binder
Herr Josef Schmid
Frau Frieda Thamm



Der Gedenkbaum in der Seniorenresidenz Moseltal.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern Januar - März 2011

Geburtstagskinder im Januar

01.	Frau Besime Kocak	Wohnbereich Oberwerth	78 Jahre
02.	Frau Gisela Schmitz	Wohnbereich Oberwerth	67 Jahre
06.	Herr Michael Breil	Wohnbereich Rauental	74 Jahre
06.	Herr Helmut Schmidt	Betreutes Wohnen	84 Jahre
08.	Frau Elfriede Wirtgen	Wohnbereich Wetterstein	91 Jahre
09.	Frau Margarethe Mauer	Wohnbereich Metternich	78 Jahre
10.	Herr Rudolf Keller	Wohnbereich Chiemgau	68 Jahre
11.	Herr Karl Denzl	Wohnbereich Isartal	81 Jahre
12.	Herr Josef Korus	Wohnbereich Oberwerth	91 Jahre
13.	Frau Marita Möll	Wohnbereich Goldgrube	91 Jahre
14.	Frau Maria Deckers	Wohnbereich Goldgrube	77 Jahre
15.	Frau Gretel Dausch	Wohnbereich Metternich	82 Jahre
18.	Frau Mathilde Spegel	Wohnbereich Isartal	91 Jahre
19.	Herr Fredi Kröber	Wohnbereich Goldgrube	82 Jahre
20.	Frau Karolina Scharl	Wohnbereich Isartal	99 Jahre
20.	Frau Elisabeth Thurn	Wohnbereich Oberwerth	95 Jahre
20.	Frau Anna Karmann	Wohnbereich Isartal	89 Jahre
21.	Heinz Hoffmann	Betreutes Wohnen	81 Jahre
22.	Frau Lieselotte Beitzel	Wohnbereich Goldgrube	81 Jahre
23.	Frau Elfriede Haber	Wohnbereich Oberwrth	73 Jahre
24.	Frau Else Sperner	Betreutes Wohnen	93 Jahre
24.	Frau Auguste Eberl	Wohnbereich Isartal	85 Jahre
26.	Frau Hilde Luxem	Betreutes Wohnen	85 Jahre
29.	Frau Irmgard Schmitz	Wohnbereich Metternich	88 Jahre
29.	Frau Anni Becker	Wohnbereich Rauental	93 Jahre
29.	Herr Ulrich Rosenbusch	Betreutes Wohnen	66 Jahre

Geburtstagskinder im Februar

01.	Frau Sibylla Jackmuth	Wohnbereich Metternich	92 Jahre
02.	Frau Gisela Krapoth	Wohnbereich Wetterstein	75 Jahre
03.	Herr Josef Klein	Wohnbereich Rauental	87 Jahre
04.	Frau Franziska Leimer	Wohnbereich Wetterstein	93 Jahre
04.	Frau Elisabeth Mainzer	Betreutes Wohnen	90 Jahre
04.	Frau Hannelore Stausberg	Wohnbereich Oberwerth	64 Jahre

06.	Herr Werner Marschella	Wohnbereich Rauental	89 Jahre
07.	Frau Bozena Protogerov	Wohnbereich Wetterstein	90 Jahre
07.	Herr Uwe Bartsch	Wohnbereich Isartal	84 Jahre
08.	Frau Annemarie Hoffmann	Betreutes Wohnen	79 Jahre
09.	Frau Johanna Aschauer	Wohnbereich Chiemgau	95 Jahre
10.	Herr Josef Hochberger	Wohnbereich Isartal	80 Jahre
11.	Frau Marianne Rademacher	Wohnbereich Metternich	83 Jahre
13.	Herr Wilhelm Häder	Wohnbereich Chiemgau	90 Jahre
15.	Frau Rosel Maria Paffrath	Wohnbereich Rauental	86 Jahre
16.	Herr Bernhard Schneider	Betreutes Wohnen	86 Jahre
19.	Frau Helene Katzinski	Wohnbereich Metternich	78 Jahre
21.	Frau Marta Brodka	Wohnbereich Wetterstein	87 Jahre
22.	Herr Wilhelm Legrand	Wohnbereich Goldgrube	81 Jahre
22.	Herr Wilhelm Braß	Wohnbereich Metternich	83 Jahre
22.	Herr Josef Grziwa	Betreutes Wohnen	83 Jahre
27.	Herr Peter Hoyer	Wohnbereich Goldgrube	72 Jahre
27.	Herr Wolfgang Hoyer	Wohnbereich Goldgrube	72 Jahre
28.	Frau Hannelore Richard	Wohnbereich Metternich	85 Jahre
29.!!!	Herr Paul Mikschas	Wohnbereich Isartal	79 Jahre

Geburtstagskinder im März

02.	Frau Elisabeth Kreutzer	Wohnbereich Rauental	91 Jahre
04.	Herr Roland Zerlik	Betreutes Wohnen	80 Jahre
06.	Frau Ursula Slawik	Wohnbereich Wetterstein	91 Jahre
06.	Frau Katharina Hilde Kreis	Betreutes Wohnen	86 Jahre
13.	Frau Hildegard Adams	Wohnbereich Oberwerth	89 Jahre
13.	Herr Werner Karl Paffrath	Wohnbereich Rauental	81 Jahre
14.	Frau Marijanna Bauer	Wohnbereich Chiemgau	91 Jahre
16.	Frau Martha Ackermann	Betreutes Wohnen	85 Jahre
18.	Frau Ruth Rother	Wohnbereich Goldgrube	93 Jahre
18.	Herr Hermann Welle	Betreutes Wohnen	74 Jahre
19.	Herr Anton Steffens	Wohnbereich Goldgrube	69 Jahre
20.	Herr Helmut Bey	Wohnbereich Chiemgau	72 Jahre
21.	Frau Elli Hoffstadt	Betreutes Wohnen	90 Jahre
22.	Frau Barbara Dembek	Wohnbereich Chiemgau	68 Jahre
26.	Frau Irma Boni	Wohnbereich Metternich	74 Jahre
29.	Herr Friedrich Honig	Wohnbereich Isartal	96 Jahre
31.	Herr Otto Putzierer	Wohnbereich Goldgrube	86 Jahre

Alt werden ist wie auf einen Berg steigen.
Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht,
aber umso weiter sieht man.
Ingmar Bergman

Zusätzliche Serviceangebote

Seniorenresidenz Moseltal

Kiosk
Eingangsbereich: Neben Pflegemitteln erhalten Sie auch Süßes, Zeitschriften und Getränke.
täglich 8:00 - 17:00 Uhr

Fußpflege
1. Etage: Frau Kurpas - med. Fußpflege, Maniküre und Kosmetik. Für Bewohner der Pflege ist eine Anmeldung über das Pflegepersonal erforderlich; Bewohner des Betreuten Wohnens melden sich bitte an der Rezeption an oder unter den Telefonnummern:
02630 - 956831 bzw. 0177 - 3244561
montags 9:00 - 17:00 Uhr
mittwochs 13:00 - 17:00 Uhr

Friseur
1. Etage: Frau Pompetzki - Für Bewohner der Pflege ist eine Anmeldung über das Pflegepersonal erforderlich; Bewohner des Betreuten Wohnens melden sich bitte an der Rezeption an.
freitags 9:00 - 18:00 Uhr
samstags 8:00 - 13:00 Uhr

Paket Shop & Postservice
Eingangsbereich: Hermes Paket Shop, in dem Sie Pakete aufgeben und empfangen können. Des Weiteren können Sie neben Ihren Paketen auch Briefe zur Versendung an der Rezeption aufgeben.
täglich 8:00 - 19:30 Uhr

Café Stolzenfels
In unserem Café erhalten Sie Getränke, Kuchen und saisonalbedingt auch Eis. In den warmen Monaten werden Sie selbstverständlich auch in unserem Garten bewirtet.
täglich 12:00 - 17:30 Uhr

Fahrender Kaufladen
1x wöchentlich vor dem Eingangsbereich: Dort haben Sie bei Familie Max-Saar die Möglichkeit u. a. frisches Obst & Gemüse, Konserven, Süßigkeiten und zeitweise auch Blumen zu kaufen.
donnerstags 11:45 - 12:15 Uhr

Seniorenresidenz Deisenhofen

Friseur
Im Foyer erwarten Sie die Mitarbeiter des „Salon Sigrid“.
dienstags bis freitags 8:00 - 18:00 Uhr
samstags 8:00 - 13:00 Uhr

Fußpflege
Auf Anfrage kommt Frau Döring:
donnerstags und freitags nach Bedarf

Massage, Wellness und Entspannung
Auf Anfrage kommt Frau Hillebrand:
dienstags nach Bedarf

Unser Partner

Für Ihre Gesundheit

legen wir uns in die Riemen!

Durchgehend für Sie geöffnet:
Montags bis freitags 8.30 - 18.30 Uhr
Samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Nutzen Sie unseren
kostenlosen Lieferservice!

Laurentius
Apotheke

Sylvia & Dr. Tom Siener · Koblenzer Str. 87
56073 Ko.-Moselweiß · Telefon (02 61) 4 84 14

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

redaktion@seniorenpalace.de

Residenz Journal

ist eine kostenlose Zeitschrift für Kunden, Mitarbeiter und Freunde des Unternehmens und erscheint viermal jährlich.

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Senioren Palace AG
Moselweißer Straße 123
56073 Koblenz

Redaktion:
Corinna Riegel, Leitung Sozialkultureller Dienst der Seniorenresidenz Moseltal
Guido Höfer

E-Mail:
redaktion@seniorenpalace.de

Verantwortlich i.S. des Pressegesetzes:
Mario Blinn, Senioren Palace AG

Druck:
Fuck Druck und Verlag, Rübenacher Straße 88, 56072 Koblenz

Alle Nachdruckrechte, auch auszugsweise, liegen bei der Herausgeberin.
Beiträge geben jeweils die Meinung und Ansichten des Verfassers wieder und sind nicht zwangsläufig Meinung der Herausgeberin.

SENIOREN PALACE AG

SeniorenPalace AG - Moselweißer Straße 123 - 56073 Koblenz

Telefon 0261 9428 44 44 - Telefax 0261 9428 44 55

www.SeniorenPalace.de